

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 121. Donnerstag, den 29. Oktober 1829.

Dichterbekohnung.

Wenn alle Dichter so bezahlt würden, wie Jacob Sennazar im 16. Jahrhunderte, so müßte die poetische Ader sicher noch vielmehr fließen, als in den vielen Zeitschriften der Fall ist. Er reichte bei dem Rathe Venedig sechs Zeilen auf den Ursprung dieser Stadt ein, und bekam dafür 600 — Dukaten. Dies ist noch mehr, als was Göthe für die Inschrift unter Blüchers Denkmal in Rostock erhielt (100 Louisd'or, irren wir nicht). Indessen ist auch in Sennazars Versen mehr Arbeit, als in der Schrift unter Blüchers Denkmal, und dies ins Auge gefaßt, hält sich die Bekohnung für beide noch nicht die Wage; Sennazar hätte dann noch mehr bekommen müssen. Man vergleiche nur seine Verse; in der Uebersetzung lauten sie:

Mitten in Habria's Fluth sah dich der stolze Rep-
tunus,
Herrliche Stadt, die ihr Recht wogendem Meere
vertraut:
„Prahle nur, sprach er, o Zeus, mit deiner tar-
pejischen Felsburg,
Und den Mauern, die kühn führte der Enkel des
Mars.
Ziehst du die Liber dem Ocean vor? Betrachte
die Städte;
Menschen nur bauten dein Rom; Götter,
Benetia, dich!“
Und nun dagegen die genannte Rostocker
Inschrift:

Im Harren
und Krieg,
Im Sturz
und Sieg
Bewußt und groß:
So riß er uns
Vom Feinde los!

In jedem Falle sind beide Epigramme wohl die, welche am theuersten bezahlt wurden.

Nordamerikanischer Sitten-Preisecourant.

Damit Niemand glaube, daß es in der neuen Welt bessere, tugendhaftere Menschen gebe, als unter uns, so wollen wir hier aus einer Neu-Yorker Zeitung einen Preisecourant der dortigen Sitten mittheilen. Er enthält nur Hauptartikel, aber um so mehr läßt er auf die Preise der übrigen schließen: Rechtlichkeit: Ist kaum vorhanden. Patriotismus, erster Güte; keine Nachfrage.

Patriotismus zweiter Güte; wird besonders auf Speculation verkauft. Bescheidenheit; nur wenige, verdorbene Partien sind auf dem Plage. Laster; in großer Menge vorhanden. Stolz; im Ueberflusse. Religion; was man davon auf dem Markte findet, ist sehr verdorben, blos nominal; manches wird auf Speculation gemacht.

Menschenliebe; bloß gegen contante
Zahlung.

Aufrichtigkeit; verlegene Waare und aus
der Mode.

Weiter wollen wir nicht fortfahren.
Manche könnten sonst glauben, daß wir den
moralischen Courszettel unser s Erdtheiles ab-
schrieben.

Redakteur und Verleger D. A. F. est.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Es ist eine Schlittendecke von Bärenfell, ungefähr 2 Ellen lang und eben so breit, mit grüner Leinwand gefüttert und carmoisinrothem Tuche vorgestossen, mit ledernen Schleifen zum Anhängen versehen, allhier entwendet worden.

Derjenige, welchem diese Decke vorkommen und wer sonst über diesen Diebstahl Auskunft zu geben im Stande seyn sollte, wird aufgefordert, daß unterzeichnete Amt davon zu benachrichtigen. Leipzig, am 27. Oktober 1829.

Bereinigtes Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Auktions-Anzeige. Verschiedene ausgezeichnete, 2 bis 7 Ellen hohe Rosenbäume, niedrige holländische Rosen, Nelkensenker und Pflanzen aus Saamen gezogen, gelbe und weiße Lilien, Crocus, Tulipanen u. u., sollen morgen, den 30. Oktober, auf der Windmühlengasse Nr. 857, parterre, früh von 9 bis 12 Uhr, gegen Preuß. Courant verauctionirt werden. Das Verzeichniß ist daselbst in Empfang zu nehmen.

Friedrich August Hecht.

Bekanntmachung. Um keinen Irrthum zu geben, mache ich meinen respektiven Kunden ergebenst bekannt, daß ich noch in der Fleischergasse Nr. 307, im Hause der Mad. Scholz, wohne.

J. F. W. Graul, Schuhmachermeister.

Bekanntmachung. Wir haben der
Johann Baptist Klein'schen Kunsthandlung in Leipzig
unser Lager

feiner Eisenguss-Waaren eigener Fabrik,
bestehend in Brasseletts, Colliers, Sevignes-Halsketten, Ohrringen, Tuchnadeln, Gürtel-
Schlössern, Schnallen, Uhr- und Schlüsselhaken, Fingerringen, Damenkreuzen u. s. w., zum
Verkauf übergeben und werden solches stets assortirt erhalten. Wir können versichern, daß un-
ser Fabrikat ausgezeichnet schön gearbeitet und dabei äußerst billig ist, so daß solches alle ähn-
liche Erzeugnisse in jeder Hinsicht übertrifft. Carl Heyne u. C. aus Berlin.

Anzeige. Meinen geehrten Gönnern und Freunden erlaube ich mir, ergebenst anzuzei-
gen, daß ich von heute an meine Schenk-wirthschaft selbst wieder übernommen habe, und nicht
nur mit gutem Bier im Ganzen und Einzelnen, sondern auch mit allen in dieses Fach einschla-
genden Artikeln, prompt und billig auswarten kann, und bitte, wie früher, mich mit ihrem gü-
tigen Besuche auch fernerhin zu beehren. Leipzig, den 27. Oktober 1829.

Caroline Sophie Bochmann, Petersstraße Nr. 61.

Verkaufs-Anzeige. In der Burgstraße Nr. 145, eine Treppe hoch, wird
alter Jamaica-Rum in Flaschen à 10 Gr.
Arao de Goa in Flaschen à 16 Gr.
verkauft, und sind die Preise deshalb billig gestellt, um das Lager zu räumen. Auch sind da-
selbst noch verschiedene fein geschnittene Tabake billigst zu haben.

Empfehlung. Alle Arten von Spielsachen, welche schon gebraucht wurden, werden, den neuen gleich, billig wieder hergestellt in der Spielwaaren-Fabrik, Johannisgasse Nr. 1320

Empfehlung. Mit folgenden

Seidenwaaren

ist mein Ausschnitt-Lager aufs Reichste versehen:

Futter-Taffete.

Marzellines.

Gros de Naples.

Gros de Berlin.

Satin-Türk.

Carirte und gestreifte Gros de Naples.

Futter-Levantine.

Belours-Gros.

Gros de Portici.

Gros de Balkan.

Imperial.

Coutil de Soie.

Atlasse.

Sammete.

Sämmtliche Artikel empfehle ich, in Schwarz und in allen neuen Modefarben, zu den niedrigsten Preisen. J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Ein Reitpferd, brauner Wallach, sechs Jahr alt, ganz fehlerfrei, steht billig zu verkaufen. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 398, erste Etage.

Verkauf. Auf der großen Funkenbürg, ist beim Aufseher Seitenschlag Reißigholz zu verkaufen.

Verkauf. Fein vergoldete Mantelschlösser an Herren- und Damenmäntel, dergleichen Kleiderschnallen und Knöpfe, hat im neuesten Geschmack und großer Auswahl erhalten Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Ein ganz bedeckter Reisewagen, nebst einer bedeckten Troschke, ebenfalls mit allen Reiserequisiten versehen, stehen zu verkaufen bei dem Sattlermeister Flentje, am Raub Nr. 870.

Verkauf. Eine kleine Partie gute Walthershäuser Cervelat-Wurst erhielt ich während der Messe in Commission, welche ich, um damit zu räumen, das Pfund mit 6½ Gr. im Ganzen verkaufe. J. C. Postel, Brühl, im Keller.

Verkauf. Meine Weine sind jetzt von ganz vorzüglicher Qualität, und ich glaube daher auch solche mit Recht empfehlen zu können. Wer geneigt wäre, für französischen rothen oder weißen Wein 14 Thlr. pr. Eimer (kommt die Flasche 4 Gr.) anzulegen, würde gewiß gut versorgt werden, und gelagerten reinen Wein von schönster Qualität erhalten; f. mouffirenden Burgunder 28 Gr., mouffirenden Rheinwein 20 Gr., Bischof à 9 Gr. C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 837.

Wein- und Rum-Verkauf.

Reingehaltenen weißen und rothen Franz, die Flasche 4 und 5 Gr., der Eimer 12 und 14 Thlr.; fein westindischer Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 21 Thlr.; f. Jam.-Rum, die Flasche 8, 9, 10, 12 und 14 Gr.; der Eimer 24, 26, 28, 30 und 32 Thlr., bei J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Zu verkaufen ist ein gut dressirter Jagdhund, beim Pächter des neuen Trockenplatzes am äußern Ranstädter Thor.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Mörser nebst Keule. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Zu Ostern 1830 ist die Parterre-Wohnung am Neuen Kirchhofe Nr. 248 und 249, bestehend in 3 Stuben, Alkoven, Kammer und übrigem Zubehör, worin zeither bürgerliche Nahrung getrieben worden, zu diesem Behufe, oder auch sonst, zu vermietben. Näheres in der zweiten Etage daselbst.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis, nebst Zubehör, ist an ein Paar stille Leute zu vermietben, und zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 563 zu erfahren.

Zu vermietben ist ein kleines Familienlogis für ein Paar stille Leute, so wie auch eine Hausbude, in der Catharinenstraße Nr. 393, beim Hausmanne zu erfragen.

Zu vermietben ist ein sehr geräumiger Schuppen, der sich vorzüglich zu Buden eignen würde, beim Pächter des neuen Trockenplatzes am äußern Ranstädter Thore.

Reisegesellschafter-Gesuch. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, und den 1. November mit Extrapost über Braunschweig nach Hamburg reiset, sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Gesellschafter. Das Nähere bei Herrn Abraham Herzog.

Reisegesellschafter-Gesuch. Zur Reise nach Frankfurt a. d. D., zu künftigen Sonntage, den 1. Novemb., mit eignem Wagen, wünscht man einen oder auch zwei Reisegesellschafter, die Näheres im Hause des Herrn Hofrath Hesse, Catharinenstraße Nr. 417, zu erfragen belieben.

Verloren wurde am 28. dies., früh gegen 9 Uhr, von der Petersstraße bis zum Preußergäßchen, ein weißes Bagdad-Tuch, mit eingewirkten Blumen. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, selbiges in der Tuchhandlung Nr. 68, gegen eine angemessene Belohnung, abzugeben, da sonst der Verlust einen armen Diensthoten trifft.

* * * Derjenige Scholar, welcher in einem so hartnäckigen Irrthume befangen ist, daß er den am 25. dies. vertauschten (angeblich) guten Rock, gegen einen minder guten, noch nicht ausgewechselt hat, wird dringend ersucht, dies baldigst zu reguliren.

Um daß dieser schon mehrmals vorgefallene Mißgriff nicht wieder geschehen kann, werden vom 31. Oktober an die Kleider in einem besondern Zimmer abgegeben, und Nummern angesteckt.

Karl Süß, Zeichenlehrer.

Thorzettel vom 28. Oktober.

Gräma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Fr. Amtm. Koch, v. Reichsch, bei M. Köhler	7
Fr. Rfm. Beckmann, von hier, von Dresden zurück	10		Die Göthner Post	9
Vormittag.			Ranstädter Thor.	
Der Dresdner Postpackwagen	7		U.	
Die Dresdner reitende Post	7		Gestern Abend.	
Eine Estafette von Eilenburg	8		Fr. Rittmstr. v. Werther, in R. Preuß. Dienst, v	5
Nachmittag.			Merseburg, im Hotel de Pologne	5
Fr. Baumeister Meißner, v. Braunschweig, und			Die Jena'sche fahrende Post	6
Fr. Rfm. Algarbi, a. Mannheim, v. Dresden,			Peters Thor.	
pass. durch und unbest.	1		U.	
Halle'sches Thor.		U.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.			Auf der Coburger Post: Fr. Schauspieler Ploß,	7
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Arzt Horlacher u.			v. Altenburg, pass. durch	7
Fr. Pöfsecret. Kramer, v. Berlin, pass. durch	2		Fr. Rittergutsbes. Staff, v. Gera, im Hot. de Prusse	8
Auf der Braunschweiger Gilpost: Fr. Reg.-Assessor			Nachmittag.	
Köbers u. Fr. Rfm. Kannens, v. Braunschweig,			Fr. Kammerherr v. Globig, v. Dresden, in St. Hamb.	3
pass. durch	6		Hospital Thor.	
Fr. Rfm. Thorschmidt, von hier, von Dessau zurück	8		U.	
			Vormittag.	
			De Chemniger Gilpost	6

Berichtigung. Im gestrigen Stück dies. Bl. lese man Seite 855, in der Anzeige des Herrn Rhein, dritte Zeile, statt qu'ayans — qu'ayant; und in der siebenten Zeile statt a fin — a fin.